



## Guten Tag!



Von Kristin Schulze

## Kleiderchaos

**H**errlich diese Frühlingstage, oder? Aber so schön die Sonne auch ist, mich stürzte sie in der vergangenen Woche in ein ziemliches Kleiderchaos. Sonne satt, sagte der Wetterbericht. Also weg mit langen Hosen, raus mit kurzen Röcken, dachte ich mir am Montag. Strumpfhose drunter, dann braucht man nicht frieren. Dafür musste ich den ganzen Tag am Rock zupeln. Der scheint nämlich über den Winter kürzer geworden zu sein. Zu kurz, wie im Laufe des Montages immer deutlicher wurde. Vielleicht liegt es auch daran, dass der Po in den Wintermonaten breiter geworden ist. Weg mit dem Rock also am Dienstag. Jeans und Pulli sollten es sein. Da kann man nichts falsch machen. Stiefel an die Füße, denn morgens ist es noch ganz schön kalt. Ab Mittag qualmten mir die Füße, Stiefel waren eindeutig die falsche Wahl. Neuer Tag, neues Glück. Mittwoch sollten es Ballerinas sein. So kalte Füße wie an diesem Mittwoch hatte ich lange nicht. Ein paar Übergangsschuhe für den Donnerstag waren schnell gefunden, jetzt konnte nichts mehr schiefgehen. Leggings und langes Top sollten es sein. Langes Top deshalb, weil ich die Leggings eine Nummer zu klein gekauft habe. Nicht weil ich meine Größe nicht kenne, sondern weil ich sicher noch ein paar Kilo abnehme ... Falsche Annahme, wie sich im Laufe des Donnerstags herausstellte. Die Hose zwickte und zwackte den ganzen Tag. Am Freitag schlüpfte ich also in Jeans, Shirt und Turnschuhe. Und eins steht fest: Ich muss dringend ins Einkaufszentrum!

Apr 8 2014

## Heute vor 10 Jahren

- Kleingärtner aus der Anlage „Waisenhausgarten“ wehren sich gegen den geplanten Abriss einer etwa 200 Meter langen Begrenzungsmauer. An Stelle der Mauer soll im Auftrag der Stadt Burg ein Zaun errichtet werden.
- Der Schiffsanleger in Hohenwarthe soll ausgebaut werden.

## Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Mario Kraus  
☎ (0 39 21) 45 64 31

Tel.: (0 39 21) 45 64-30, Fax: -39  
Zerbster Straße 39, 39288 Burg,  
redaktion.burg@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (Jg. 0 39 28/48 68 20)  
Gesamtredaktionsleitung

Jerichower Land-Anhalt: Andreas Mangiras (am. 0 39 21/45 64 35)  
Redaktion Burg: Mario Kraus (mk. 0 39 21/45 64-31), Falk Heidel (fh. -33), Tobias Dachenhausen (da. -32), Steffen Reichel (re. -36)

Regionalreporter: Franziska Ellrich (el. 0 39 21/45 64 41)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:  
03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt: Papierwelt am Markt,  
Markt 27, 39288 Burg,  
Tel.: (0 39 21) 4 82 44 50

Keine Zeitung im Briefkasten?  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de



## Freifläche hinter der Reesener Pfarrscheune wird aufgearbeitet

Im Rahmen eines Arbeitseinsatzes waren fleißige Reesener am Sonnabend an und in der Pfarrscheune aktiv. Die Arbeiten liefen im Rahmen der Vorbereitungen des zweiten Bauabschnittes zur Rekonstruktion des Objektes. So

wurde die Freifläche hinter der Pfarrscheune nach Steinen abgesucht (Bild) und anschließend verfestigt und gewalzt. Matthias Nielebock unterstützte die Arbeiten mit einem kleinen Trecker. Anschließend wurde Rasen ein-

gesät. Reinhard Jonko war damit beschäftigt, im Stallbereich provisorische Sanitäreinrichtungen einzubauen. Und im Inneren der Pfarrscheune bekam die Treppe einen neuen Farbanstrich. Foto: Bettina Schütze

## Campingplatz ja, Wochenendhäuser nein

Angler Bernd Wiedemann sieht Pläne für das Ufer des Niegripper Sees (Burger Seite) zwiespältig

Nach dem Beschluss des Stadtrates über einen Bebauungsplan für das Campingplatz-Gelände auf der Burger Seite des Niegripper Sees wollen die Eigentümer noch in diesem Jahr mit ihren umfangreichen Investitionen (Volksstimme berichtete) beginnen. Noch unklar ist hingegen, was aus den Plänen für Wochenendhäuser am See wird.

Von Steffen Reichel  
Burg • Bevor der Burger Stadtrat am Donnerstag den Bebauungsplan für das Campingplatz-Gelände bestätigte, hakte Stadtratsmitglied Peter Schwindack (SPD) noch einmal nach: „Inwieweit sind durch den Bebauungsplan Belange unserer Sportfischer betroffen?“, wollte



Bernd Wiedemann zeigt das bisher unbebaute Ufer des Niegripper Sees.

Foto: Steffen Reichel

er von der Verwaltung wissen. Nicole Hildebrand, die als Mitarbeiterin des Fachbereiches Stadtplanung/Bau der Burger Stadtverwaltung mit dem Bebauungsplan befasst ist, antwortete knapp, dass die Belange der Angler nicht berührt seien. Sind die Burger Sportfischer tatsächlich mit den geplanten Veränderungen im Bereich des Campingplatzes einverstanden? Die Volksstimme wollte

es aus erster Hand wissen und traf sich am Niegripper See mit Bernd Wiedemann.

Der 65-jährige Burger angelt seit über 50 Jahren und ist fast jeden Tag am See. „Dass sich jetzt auf dem Gelände des Campingplatzes etwas tun kann, dagegen haben wir Angler doch nichts einzuwenden“, erklärt Wiedemann, er sich wünscht, dass die Investoren mit ihrem neuen Konzept für den Cam-

pingplatz Erfolg haben. Wiedemann ist überzeugt, dass Angler, Camper und Badegäste auf der Burger Seite des Niegripper Sees gut miteinander auskommen, „so lange wir noch Plätze am See haben, von denen aus wir angeln können“, so der Sportfischer. Wiedemann meint damit den so genannten Hundestrand, der sich an das Gelände von Campingplatz und städtischem Badestrand

anschließt. „Diese Stellen sind gerade für unsere älteren Sportfreunde wichtig. Sie können ihren Pkw in der Nähe abstellen und dann ihrem Hobby nachgehen“, so Wiedemann.

Darum spricht der Burger Angler wohl vielen seiner Sportskameraden aus dem Herzen, wenn er hofft, dass vorliegende Pläne, den „Hundestrand“ mit 16 Wochenendhäusern zu bebauen und ihn damit größtenteils der Nutzung durch die Angler zu entziehen, nicht umgesetzt werden. „Dass Bäume und Schilf bleiben, das wäre doch auch im Sinne es Naturschutzes, dem auch wir Angler uns verpflichtet fühlen“, unterstreicht der 65-Jährige.

Wiedemann blickt über das Wasser auf die Niegripper Seeseite. „Dort ist fast alles zugebaut, es gibt nur noch eine kleine Lücke, wo man bis ans Wasser kann. Dieses schlechte Beispiel sollte auf der Burger Seeseite keine Schule machen“, findet der Angler.

## Kinder im „Frühlingssternenhimmel“

12. bundesweiter Astronomietag auch im Planetarium Burg

Von Bettina Schütze

Burg • Riesengroß war am Sonnabend das Interesse an der Ostergeschichte für Kinder im Planetarium in Burg. Es mussten sogar einige Besucher abgewiesen werden, weil einfach kein Platz mehr zu finden war. Die Veranstaltung fand im Rahmen des 12. bundesweiten Astronomietages statt. Unter dem Motto „Weltraumwüsten“ wurden alle Körper des Sonnensystems, von denen man „wüste“ Oberflächen kennt, in den Mittelpunkt gerückt.

Den Auftakt machte die beliebte Ostergeschichte „Wie Tom den Osterhasen vom Himmel holt“. Hier erfuhren die vielen Kinder, wie der Osterhase an den Himmel kommt



Kein Platz blieb im Planetarium am Sonnabend leer, als eine Ostergeschichte für Kinder gezeigt wurde. Foto: Bettina Schütze

und dass das Osterfest ohne den kleinen mutigen Tom ausfallen müsste. Mit dieser Detektivgeschichte wurden die Kinder durch den Frühlingssternenhimmel geführt und lernten auch das Sternbild Hase kennen.

In der Abendveranstaltung konnten die Besucher mit eigenen Augen durch das Teleskop unter anderem einen der Jupitermonde entdecken, sofern es der Himmel zuließ. Das war dann eine bleibende Erinnerung. Es wurden auch Tipps zur eigenen Beobachtung gegeben. Mit bloßem Auge wurde versucht, die Frühjahrssternbilder, die zuvor im Planetarium mit Fernglas oder Teleskop zu sehen waren, aufzusuchen.

## Leute heute

### Eiserne Hochzeit in Schartau

In Schartau feierten Rudolf (93) und Gisela Kurdum (91) ihre eiserne Hochzeit. Zu diesem Ehejubiläum nach 65 gemeinsamen Jahren gratulierten auch Bernhard Braun (Foto, links) als Vertreter des Landkreises und Ortsbürgermeister Dr. Hans-Horst Borg. Familie Kurdum lebt in Schartau mit drei Generationen unter einem Dach. Zum Haushalt gehören der Sohn mit Ehefrau sowie eine von zwei Enkelöchtern. Rudolf Kurdum hat früher als Meister bei „Paasche“ in Burg gearbeitet, Gisela Kurdum zuerst als Näherin, später im Walzwerk im Drei-Schichtsystem. (re)



## Polizeibericht

### Mehrere betrunkene Autofahrer unterwegs

Burg (aa) • In der Zerbster Chaussee wurde in der Nacht zum Sonntag ein 29-jähriger Autofahrer im Rahmen einer Verkehrskontrolle angehalten und kontrolliert. Mit knapp über 1 Promille war er alkoholisiert, die Polizisten nahmen ihn mit auf die Wache. Neben einem Fahrverbot erwarteten ihn auch 500 Euro Geldbuße. Zwei Autofahrer handelten sich am Sonnabend mit 1,16 und 2,1 Promille Strafverfahren wegen Trunkenheit am Steuer ein. Außerdem erwischten die Polizisten vier Autofahrer ohne Durchfahrts-erlaubnis in der Fußgängerzone, sie müssen jeweils 20 Euro Verwarngeld zahlen.

### Eine Anzeige wegen Ruhestörung

Burg (aa) • In den Morgenstunden wurde die Polizei am Sonnabend zu einer Ruhestörung in die Kammacherstraße gerufen. Ein Mieter eines Mehrfamilienhauses störte durch laute Musik erheblich seine Nachbarn. Weil dies schon öfter passiert war, handelte er sich eine Anzeige wegen Lärmbelästigung ein. Dazu wurden ihm die Einsatzkosten in Rechnung gestellt. Als er auch noch seine Nachbarn beleidigte, kam eine weitere Anzeige dazu.

### Diebstahl statt geplante Einbruch

Burg (aa) • Diebe versuchten am Sonnabend, in ein Autohaus im Gewerbegebiet Ost einzusteigen. Das klappte nicht, dafür ließen sie vom Firmenparkplatz einen VW T5 mitgehen. Die Kripo ermittelt.

### Sieben Fahrer im Südring zu schnell

Burg (aa) • Bei einer Geschwindigkeitskontrolle im Südring waren am Sonnabend zwischen 15 und 16 Uhr insgesamt sieben Autofahrer zu schnell unterwegs. Spitzenreiter war ein Fahrer mit 50 Stundenkilometern statt der erlaubten 30.

## Meldung

### Blutspende in der Stadthalle möglich

Burg (aa) • In der Stadthalle am Platz des Friedens können Freiwillige am morgigen Mittwoch, 9. April, Blut spenden. Von 13 bis 18 Uhr stehen die Türen für die Blutspender offen.